

Pisa, den 11.3.1959

Lieber Herr Professor!

Danke für Ihren Brief vom 20.2. Ihre "Schreibe" (Adornos Einwände gegen dieses Wort haben Sie offensichtlich nicht überzeugen können) habe ich sofort übersetzt und an die "Unità" geschickt. Bis jetzt wurde sie nicht veröffentlicht, aber ich war vor einigen Tagen in Rom und dort hat man mir versichert, dass sie erscheinen wird. Vermutlich zögert man noch mit der Veröffentlichung weil ^{man} Barbaro in diesem Augenblick schonen will. Er ist nämlich schwerkrank (er leidet an einem Krebs). Barbaro ist übrigens kein Neopositivist in engerem Sinne. Er trat vor dem Kriege als bedeutender Theoretiker des Films (unser Freund M. schätzt seine frühe Schriften sehr) ~~xx~~ *auf*. In der letzten Zeit ~~xiex~~ ^{geriet} er unter den Einfluss Della Volpes, und das erklärt seine Nähe zum Neopositivismus (auch Della Volpe rechnet sich nicht zu den Neopositivisten, kokettiert aber mit ihnen und steht mit ihnen auf bestem Fuss). Die Tatsache, dass Barbaro kein vollblütiger Neopositivist ist, ändert nichts an der Richtigkeit Ihrer Ausführungen, denn aus seinem Aufsatz hatten Sie Grund genug, ihn als einen solchen zu betrachten, und das wurde auch von der Redaktion der Unità anerkannt. Ich hatte seinerzeit Barbaros Artikel gelesen, aber nicht als nötig erachtet, Sie darauf aufmerksam zu machen. Es freut mich jedoch, dass ~~ihne~~ der Zufall Ihnen in die Hände gespielt hat, und dass Sie daraus eine in unserer geistigen Lage so nützliche "Schreibe" gemacht haben. Was Sie über Katze und Maus sagen, ist köstlich.

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

Die Auseinandersetzung mit meiner Streitschrift hat spät, aber desto lebhafter eingesetzt. Auch Luporini hat mir einen langen Aufsatz im "Contemporaneo" gewidmet. Einaudi möchte jetzt eine neue Broschüre mit diesen Repliken und mit einer Gegenreplik von mir herausgeben.

Mit den besten Grüßen

Luca
Luca *Caro*

MTA FIL INT.
Lukács Arch.

MTA FIL INT.
Lukács Arch.